



Innovationspreis an 13 Unternehmen verliehen

114 Bewerbungen bei der 16. Auflage: Der Innovationspreis des Landkreises Göttingen wurde am Mittwoch im

Deutschen Theater verliehen. Auch aus dem Harz waren Bewerber und Gewinner dabei. Mit Minister Olaf Lies (SPD,

li.) und Landrat Reuter (re.) präsentieren sich die 13 Preisträger auf der Bühne des Deutschen Theaters. **Seite 8**

Drei Preise gehen an Harzer Unternehmen

Martin Christ GmbH Osterode wird mit Innovationspreis des Landkreises geehrt. Weitere Gewinner sind aus Goslar und Nordhausen.

Von Thomas Kügler

Göttingen. Die geballte Innovationskraft der Region traf sich am Mittwochabend im Deutschen Theater. Dort wurde der 16. Innovationspreis des Landkreis Göttingen verliehen. Zu den Gewinnern in den drei Kategorien gehören auch drei Unternehmen aus dem Harz. Die Martin Christ GmbH belegte mit ihrem vollautomatischen Be- und Entladesystem für Gefriertrockner den zweiten Platz bei den Unternehmen mit mehr als 20 Mitarbeitern.

Der erste Preis in dieser Kategorie ging an die Stöbich Brandschutz GmbH. Das Unternehmen aus Goslar fertigt spezielle Feuerschutzvorhänge. Das Südharz Klinikum in Nordhausen wurde für neue Wege in der Krebsdiagnostik prämiert.

Den Sonderpreis „Umwelt“ bekam das Max-Planck-Institut für Dynamik und Selbstorganisation für das Projekt EcoBus. Diese App-gestützte Version eines Anrufsammeltaxis verkehrt seit dem Sommer im Raum Bad Gandersheim, Goslar, Clausthal-Zellerfeld und Osterode.

Insgesamt 114 Bewerbungen lagen der Jury vor. Davon kamen sieben aus dem Altkreis Osterode. Unter den Bewerbern aus dem Harz waren unter anderem der Romantische Winkel in Bad Sachsa, die Buchhandlung Moller in Bad Lauterberg, SIGMA Laborzentrifugen GmbH, die Unternehmensplattform Shaqo mit Sitz in Osterode und Edeltraud Neubauer mit ihren Heuwiesen-Produkten. Die Sparkasse Osterode gehört zu den Sponsoren des Innovationspreises.

Der Shuttle

Das System „LyoShuttle“ der Martin Christ GmbH kommt in der Medizintechnik zum Einsatz. Die Aufgabe besteht darin, große Mengen von Arzneimitteln in Glasfläschchen schnell, zuverlässig und hygienisch einwandfrei in den Gefriertrockner zu bringen. Dies gilt auch für das Entladen des Gefriertrockners.

Zentrales Element des „Lyo Shuttle“ ist ein akkubetriebenes Fahrzeug, das die Glasfläschchen reihenweise in den Gefriertrockner schiebt. Später fährt es unterhalb der beladenen Stellfläche hinter die Glasfläschchen und schiebt diese aus dem Gefriertrockner heraus. Dazu muss der Shuttle mechanisch und elektrisch autonom auf festen Schienen neben den Stellflächen fahren.

Dr. Frank Harms betont als Projektleiter: „Besonders stolz sind wir dabei darauf, dass wir dies mit unseren motivierten Mitarbeitern im Wesentlichen im Hause entwickeln konnten.“ Auch Unternehmensleiter Martin Christ hat einen wesentlichen Teil beigetragen. Er sieht die Auszeichnung als Bestätigung und Ansporn zugleich.

Bereits jetzt hat die Christ GmbH vier solcher Systeme verkauft. „Mit dieser Innovation sichern wir nicht nur Arbeitsplätze, wir schaffen auch neue“, betont Dr. Harms.

So habe man seit der Marktreife des LyoShuttle 20 Mitarbeiter eingestellt. Für Dr. Harms ist LyoShuttle auch ein weiteres Bekenntnis zum Standort Osterode. Man produziere hier und nirgendwo anders.

Lob vom Landrat

In seiner Eröffnung lobte Landrat Bernhard Reuter die Ergebnisse der Fusion. „Es läuft vieles richtig im Landkreis Göttingen“, betonte der Landrat. Die funktionierende Verwaltung sei die Basis für den wirt-



Auch ein zweiter Platz ist Grund zur Freude: Die Geschäftsführer Martin Christ (links) und Dr. Frank Harms konnten am Mittwochabend im Deutschen Theater Göttingen den Innovationspreis des Landkreises Göttingen in der Kategorie „Bewerber/Innen über 20 Mitarbeiter/Innen“ entgegen nehmen.

FOTO: THOMAS KÜGLER / HARZKURIER



Landrat Bernhard Reuter zeigte sich in seiner Begrüßungsrede sehr zufrieden mit den Ergebnissen.

FOTO: THOMAS KÜGLER / HARZKURIER

schaftlichen Erfolg. Die Diskussionen um den Kreishaushalt zeigen, dass man weitere strategische Stellen schaffen werde. Dank seines Einsatzes habe die Landesregierung entschieden, das Südniedersachsenprogramm fortzuführen.

Neben den vielen erfolgreichen Einzelmaßnahmen wie dem Innovationspreis müssen diese Aktivitäten nun gebündelt werden. Dazu bedarf es eines Regionalmanagements, das die Bemühungen der Kommunen ergänzt. „Wir müssen Südniedersachsen zur Marke machen“, fordert der Landrat. Die Südniedersachsenstiftung wird ihre Vorstellungen dazu im kommenden Mai vorstellen.

Lösungen von morgen

Als Geldgeber für den Sonderpreis „Umwelt“ hielt Niedersachsens Umweltminister Olaf Lies (SPD) die Festrede. Er zog dabei einen weiten Bogen vom Klimawandel zum öffentlichen Personennahverkehr im Harz. Anlass waren die Wetterextreme der letzten beiden Jahre im Harz. Auf die Überschwemmungen 2017 folgte die Dürre 2018, die noch nicht beendet ist. Es sei nun an der Zeit, die Selbstverpflichtungen

aus dem Pariser Abkommen auch umzusetzen. An vielen Stellen sei noch nicht absehbar, welche Kosten der Klimawandel mit sich bringe. Dennoch warnte Olaf Lies vor Hysterie und überhitzten Debatten. Dafür bekam der Minister sogar Szenenapplaus.

„Der EcoBus ist die Antwort auf die Mobilitätsprobleme von morgen“, lobte Olaf Lies das Projekt des Max-Planck-Instituts. Wenn man später in anderen ländlichen Regionen nach Lösungen suchen werde, werde man auf die Erfahrungen aus dem Harz zurückgreifen, ist sich Olaf Lies sicher. Finanziert wird der EcoBus aus dem Südniedersachsenprogramm.

Dies und die schnellen Erfolge des Projektes waren aus Sicht der neunköpfigen Jury den Sonderpreis „Umwelt“ wert. Zur Preisübergabe durch den Minister erschien das komplette Team des MPI für Dynamik und Selbstorganisation auf der Bühne des Deutschen Theaters.

Gerührtes Publikum

Magensonden, Herz-OP und Gipsbeine sind normalerweise keine Themen für Puppenproduzenten. Nicole Sarripapazidis aus Graf-



Dr. Michael Sander (links) und Matthias Bittner vertreten am Mittwochabend die SIGMA Laborzentrifugen GmbH beim Innovationspreis in Göttingen.

FOTO: THOMAS KÜGLER / HARZKURIER

horst sieht das anders. Die Tagesmutter produziert seit zwei Jahren in Handarbeit Puppen mit eben jenen Merkmalen. Mit ihren „Handycap Dolls“ will die ehemalige medizinische Fachangestellte kranken Kinder den Umgang mit deren Einschränkungen erleichtern. Dafür bekam sie den Sonderpreis „Integration und Soziales“ und den größ-

ten Applaus an diesem Abend.

Der Sonderpreis „Wissenschaft und Bildung“ ging an Angiolutions. Das junge Unternehmen hat eine Methode entwickelt, um die sonst meist tödlichen Aneurysmen in der Bauchorta zu behandeln. Die Förderung durch die WRG war für Dr. Uwe Raaz und Dr. Isabel N. Schellinger ein Grund, ihr Unternehmen

in Göttingen anzusiedeln. Vorher hatten sie an der Stanford University in Kalifornien geforscht und gearbeitet.

Erstmal führte Vanessa Krukenberg aus Hannover durch den Abend. Die musikalische Untermauerung hatten Schülerinnen und Schüler der FF Musikschule aus Hann. Münden übernommen.

Der Innovationspreis des Landkreises Göttingen in Zahlen

■ **Insgesamt wurden** in diesem Jahr 114 Bewerbungen eingereicht. Mit 49 entfielen die meisten auf die Kategorie „Gründer und Jungunternehmen“. 35 Bewerbungen kamen aus Unternehmen mit weniger als 20 Mitarbeitern, 30 Bewerbungen aus Unternehmen mit mehr als 20 Mitarbeitern.

■ **Die Erstplatzierten** erhalten 3.000 Euro und eine exklusive Skulptur, die zweiten Gewinner bekommen 2.000 Euro und die Drittplatzierten noch 1.000 Euro. Die Kriterien lauten Alleinstellungsmerkmal, wirtschaftlicher Erfolg und volkswirtschaftliche

Ausrichtung. Die Gewinner der vier Sonderpreise werden unter allen eingereichten Bewerbungen ausgewählt.

■ **Zu den Sponsoren** gehören neben der Sparkasse Göttingen auch die Sparkassen in Osterode am Harz, Duderstadt und Hann. Münden. Auch die EAM und der Unternehmensverband „Measurement Valley“ gehören zu den Geldgebern.

■ **Die neunköpfige Jury** setzt sich aus Vertretern der Wirtschaftsverbände, der Hochschulen und der Sponsoren zusammen.

■ **Die Prämie** von 3.000 Euro für den Sonderpreis „Umwelt“ wird vom Niedersächsischen Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz getragen. Der Sonderpreis „Messtechnik“ wird vom Verein „Measurement Valley“ gestiftet.

■ **Die Auszeichnungen** „Wissenschaft und Bildung“ und „Integration und Soziales“ werden von der Sparkasse Göttingen ausgelobt. Auch diese Sonderpreise sind mit jeweils 3.000 Euro dotiert.

■ **Bei den Sonderpreisen** gibt es jeweils nur einen Gewinner. *tok*

Innovationspreis-Bewerber beweisen eine große Vielfalt

Fast 500 Gäste nahmen an der Verleihung im Deutschen Theater in Göttingen teil. Sonderpreise ebenfalls verliehen.

Göttingen. Mehr als 480 Besucher nahmen am Mittwoch an der Verleihung des Innovationspreises des Landkreises Göttingen im Deutschen Theater teil (wir berichteten).

Beworben haben sich Gründer, mittelständische Unternehmen, weltweit agierende Konzerne und Bildungseinrichtungen, aber auch Wissenschaftler sowie soziale Projekte und Initiativen. In der Kategorie Gründer und Jungunternehmen traten mit 49 Bewerbern die meisten Teilnehmer an. Den ersten Platz gewann die LifeScience Plasma GmbH aus Göttingen mit einem neuartigen Läusekamm basierend auf einer Plasmatechnologie. Dieser Läusekamm tötet die blutsaugenden Plagegeister innerhalb von Sekunden ohne Chemie und auch die Nissen. Den zweiten Platz belegte das Unternehmen Alarmplane.de aus Geestland. Andreas Gießler entwickelte ein nachrüstbares Alarmsystem für Lkw-Planenaufleger, die Planenschlitzern den Dieb-

stahl von Lastwagenladungen erschwert. Die „Wunderbar Unverpackt GmbH“ erhielt den dritten Platz. Das neue Geschäft in der Göttinger Innenstadt ermöglicht verpackungs- und plastikfreies Einkaufen.

Für einen exakten Abdruck

Große Vielfalt bewiesen auch die 35 Bewerber in der Kategorie mit bis zu 20 Mitarbeitern. Den ersten Platz sicherte sich „works technology & innovation“ aus Duderstadt. Unternehmensberater Dr. Lüder Mosler entwickelte mit „Ipso Cast – Abformhilfe für Amputationsstümpfe“ einen speziellen Strumpf, der einen exakten Abdruck eines Beinstumpfes für eine Prothese ermöglicht. Auf den zweiten Platz kam das Unternehmen MEMOTECH GmbH & Co. KG aus Leinefelde mit dem „Rotations-Hub-Modul RHM“. Dieser Roboter dreht sich 360 Grad endlos in beide Richtungen und ermöglicht so vollautomati-



Die Preisträger des Innovationspreises 2018.

FOTO: THOMAS KÜGLER / HK

sche und präzise Verschraubungen. Platz drei ging an die Tribodyn AG aus Northeim, die mit „Lithovit“ einen Blattdünger auf den Markt gebracht haben, der auf spezifische Bedürfnisse unterschiedlicher Pflanzen zugeschnitten werden kann. In der Kategorie über 20 Mitarbeitern sind 30 Bewerbungen ein-

gegangen. Gewonnen hat die Stöbich Brandschutz GmbH aus Goslar, deren Feuerschutzvorhang „Fibershield-I“ kann große Feuerschutztüren in Produktionshallen ersetzen und ist wärmedämmend.

Zusätzlich wurden vier Sonderpreise im Wert von jeweils 3.000 Euro verliehen. Den Sonderpreis

„Umwelt“, gestiftet vom Umweltministerium, erhielt das Max-Planck-Institut für das Forschungsprojekt Ecosub.

Die Sparkasse Göttingen stiftete die beiden Sonderpreise Integration und Soziales sowie Wissenschaft und Bildung. Der Sonderpreis Integration und Soziales ging an Nicole Sarripapazidis, die mit „Nicoletta’s Handicap Dolls“ Kuschelpuppen anbietet, die es Kindern leichter machen, sich mit ihrem Handicap zu identifizieren. Den Sonderpreis Wissenschaft und Bildung erhielt Angiolutions UG aus Göttingen, die ein neuartiges Gefäßimplantat entwickelten, das erstmals eine Behandlung kleiner Bauchortenaneurysmen ermöglicht. Der Sonderpreis Messtechnik wurde an die LaVision GmbH aus Göttingen für ihren „MiniShaker Robotic“ verliehen, der eine vollautomatische und großvolumige Strömungsmessung möglich macht.